

II-10794 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 54141J

A n f r a g e

1990 -04- 2 5

der Abgeordneten Hofmann
und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend die Auswirkungen des GATT auf die österreichische Landwirtschaft im allgemeinen und die unqualifizierten Angriffe der Präsidentenkonferenz auf den Sektionschef im BMLF, Dipl.-Ing. Robert Steiner im besonderen

Die Agrarliberalisierung im Rahmen des GATT wird die österreichische Landwirtschaft vor besonders gravierende Probleme stellen und ein Umdenken in der österreichischen Agrarpolitik hin zu wesentlich mehr marktwirtschaftlichem Denken und Handeln bewirken. Umso erstaunlicher ist es, daß die Präsidentenkonferenz in ihrem Memorandum zu den GATT-Verhandlungen Positionen bezieht, die im Gegensatz zu den Zielen der GATT-Verhandlungsrunde stehen. Ebenso erstaunlich sind die unqualifizierten Angriffe der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern auf den österreichischen GATT-Verhandler in Agrarfragen, Sekt.Chef Dipl.-Ing. Steiner vom Landwirtschaftsministerium.

Daher stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e

1. Im April 1989 hat man sich bei der GATT-Uruguay-Runde auf ein Zwischenergebnis über die Agrarliberalisierung geeinigt. Wie lauten jene Passagen des entsprechenden Dokuments, die sich auf den Abbau der Agrarsubventionen sowie auf die Reduzierung des Importschutzes für die Landwirtschaft beziehen?

- 2 -

2. In welcher Form wurde dieses Zwischenergebnis von der österreichischen Bundesregierung behandelt?
3. Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen, um die Instrumentarien der österreichischen Agrarpolitik im Lichte dieses Zwischenergebnisses auf ihre Angemessenheit zu überprüfen?
4. Wie ist der letzte Stand der GATT-Agrarverhandlungen vor allem im Hinblick auf die Reduzierung der Exportsubventionen und des Importschutzes?
5. Wie schätzen Sie diesen Stand aus der Sicht der österreichischen Landwirtschaft ein?
6. Teilen Sie die Auffassung, daß die Ergebnisse der GATT-Runde zu einer stärkeren Beachtung marktwirtschaftlicher Prinzipien auch in der österreichischen Landwirtschaft zwingen werden?
7. Sind produktionsungebundene Direktförderungen an die Bauern durch den Abbau der Agrarförderungen, wie sie im Rahmen des GATT angestrebt werden, erfaßt?
8. Sind marktkonforme Preise für Agrarprodukte und Nahrungsmittel, die besonders hohe Qualität aufweisen und daher auch höhere Preise erzielen, als dies bei üblichen Agrarprodukten und Nahrungsmitteln der Fall ist, durch den Abbau der Agrarförderungen, wie sie im Rahmen des GATT angestrebt werden, erfaßt?
9. Liegen also in der Verlagerung der Agrarförderungen hin zu produktionsungebundenen Direktförderungen sowie in der Produktion hochwertiger Agrarprodukte, die dem immer stärker werdenden Trend zu möglichst gesunder Ernährung entsprechen, mögliche Strategien, mit denen die österreichische Landwirtschaft der Herausforderung durch die laufenden GATT-Agrarverhandlungen bestehen kann?
10. Ist Ihnen das Memorandum der österreichischen Präsidentenkonferenz zu den GATT-Verhandlungen vom April 1990 bekannt?

- 3 -

11. Ist Ihnen bekannt, daß in diesem Dokument die Verstärkung des Importschutzes für die Landwirtschaft und die Ausweitung der Agrarsubventionen verlangt wird?
12. Stehen diese in Frage 11) genannten Forderungen im Einklang mit den Zielen der Agrarliberalisierung im Rahmen der laufenden GATT-Runde, wie sie sich einerseits aus dem Zwischenergebnis vom April 1989 und andererseits aus dem jüngsten Stand der GATT-Agrarverhandlungen ergeben?
13. Welche Maßnahmen haben Sie als für die Landwirtschaft verantwortlicher Minister getroffen, um die österreichischen Bauern umfassend über die auf Sie zukommenden Herausforderungen im Rahmen der GATT-Liberalisierung zu informieren?
14. Sektionschef Steiner ist der für den Agrarbereich zuständige Verhandler Österreichs in der laufenden GATT-Runde. Der Generalsekretär der Präsidentenkonferenz hat Sektionschef Steiner in einer Presseaussendung vom 18.4.1990 vorgeworfen, Steiner würde "die Zerstörung der bäuerlichen Landwirtschaft nicht nur in Österreich, sondern auch in Europa ... offerieren". Teilen Sie diesen Vorwurf an Steiner?
15. Der Generalsekretär der Präsidentenkonferenz hat Steiner weiters vorgeworfen, daß Steiner Erklärungen zu GATT-Agrarfragen "in einer für einen österreichischen Beamten fragwürdigen Art" abgegeben habe, "die entschieden zurückzuweisen sind". Teilen Sie diesen Vorwurf an Steiner?
16. Wurden Sie von Sektionschef Steiner mit dem Ersuchen konfrontiert, diese Angriffe auf ihn, Steiner, öffentlich zurückzuweisen?
17. Haben Sie diesem Ersuchen entsprochen?
18. Weshalb haben Sie einen leitenden Beamten Ihres Ressorts nicht gegen öffentliche scharfe und ungerechte Angriffe auch öffentlich verteidigt?
19. Ist es in Ihrem Ressort üblich, daß die Ressortleitung Beamte des BMLF bei ungerechtfertigten öffentlichen Angriffen im Regen stehen läßt?